

WS 1750/51

Anzeige

der

Sorlesungen

und

Stebungen,

welche in dem

COLLEGIO CAROLINO

zu Braunschweig

Vom 31. August 1750. bis zur Wintermesse 1751.

werden angestellt werden.

---

Braunschweig, gedruckt bey Friedrich Wilhelm Meyer.



Die gnädigste Fürsorge des Durchlauchtigsten Stifters  
 unsers Collegii wird noch immer zur Freude aller, welche  
 an dem Wachstume der Tugend und der Wissenschaften  
 Antheil nehmen, von dem göttlichen Seegen unterstützt;  
 wir haben dabey abermals das Vergnügen, da unsre Lectionen, nach  
 der Sommermesse erneuert worden, dem Publico den Plan derselben  
 mitzutheilen, und unserm Versprechen gemäß, alle Freunde des Collegii  
 in einer beständigen Kenntniß unsrer Bemühungen zu erhalten.

Wir bleiben bey der eingeführten Ordnung, und machen wieder-  
 rum mit den Sprachen den Anfang.

Der Herr Professor Ordin. Blanke hat in seinen Vorles-  
 sungen, die der ebräischen Sprache gewidmet sind, die Erklärung der  
 Geschichte des dritten und vierten Buchs Moses, und eines Theils aus  
 dem Jeremias geendigt: In dem bevorstehenden halben Jahre wird er  
 die Geschichte des fünften Buchs noch hinzufügen, und in der Erklärung  
 des Jeremias fortfahren.

Der Herr Professor Extraord. Heumann ist mit den Anfängern in der griechischen Sprache in seiner vorgenommenen Erklärung des Briefes Pauli an die Römer bis auf das eilfte Capitel gekommen, und wird in folgenden halben Jahre die rückständigen Capitel vollends durchgehen, und nach deren Endigung die erste Epistel an die Corinthier anfangen. Mit den Geübtern aber wird der Herr Probst Harenberg in der Erklärung der Parallelgeschichte des Plutarchs, und in seiner Recension der griechischen Schriftsteller fortfahren.

In der lateinischen Sprache wird der Herr Prof. ordinar. Reichard nach dem er seine Vorlesungen über den Sallustius geschlossen, seinen Zuhörern für diesmal den Terentius erklären.

In dem Collegio Aili practico aber wird gedachter Herr Professor mit seinen fleißigen Zuhörern fortfahren, und dieselben, nach einer kurzen Anführung und Erklärung der Regeln zu einer guten Schreibart, in allerhand Arten der Ausarbeitungen beständig üben.

Der Herr Professor ordinar. Seidler ist in seinen philosophischen Stunden mit den Briefen des Plinius und mit dessen Lobrede zu Ende gekommen. Um nun auch die Beschaffenheit und den Unterschied der historischen Schreibart an den besten Mustern zu zeigen, so wird er in künftigen sechs Monaten einige Bücher aus dem Julius Cäsar, Justinus, Curtius, Florus und Tacitus cursorie durchnehmen, sich aber zuletzt bey dem schönsten Meisterstücke des Livius, nemlich bey seiner Beschreibung des zweiten punischen Krieges an meisten aufhalten. Mit des Cicero auserlesenen Reden, welche der Herr Professor in vergangnen halben Jahre erklärt, wird er nunmehr dessen philosophische Abhandlung von dem höchsten Gute und höchsten Uebel abwechseln, die darinn vorkommenden Lehrsätze hinlänglich erklären und prüfen, an derselben dialogischen Schreibart aber hauptsächlich die römischen Höflichkeiten des Ausdrucks, welche Cicero den größten Gelehrten und Staatsleuten seiner Zeit in den Mund legt, bemerken, und sie wieder zu gebrauchem zeigen.

Der

Der Herr Professor Ordin. Gärtner, ist nach der bereits bekannt gemachten Lehrart in der Erklärung der *Aeneis* des Virgils bis in das siebente Buch gekommen, und wird in folgenden halben Jahre seine Vorlesungen darüber, den Liebhabern der lateinischen Dichtkunst zum Besten, auf eben diese Art fortsetzen.

In der Anweisung zur deutschen Sprache wird eben derselbe in seinen oratorischen Stunden, wovon wir weiter unten reden werden, so verfahren, daß die Regeln der Wohlredenheit selbst an vorgelegten guten Mustern bemerkt, und durch eigne Ausarbeitungen in Übung gebracht werden.

Der Lehrer der französischen Sprache Herr Randon wird mit dem Anfängern die ersten Gründe desselben von neuen wieder vornehmen. Den Geübtern hat er in verfloßnen sechs Monaten des *Sonnet* das bekannte Urtheil des *Pluto* darüber, und den ersten Theil seiner Briefe erklärt, und wird denselben künftig den zweiten Theil dieser Briefe, imgleichen die *Historie* der *Orakel*, und die Abhandlung von mehr als einer Welt vortragen, auch in Erklärung der *Genriade*, wovon er schon drey Gesänge geendiget, fortfahren; so wie er sich auch bemühen wird, nach des *la Touche* Art *de bien parler François*, seinen Zuhörern alle erforderliche Anweisung zu schriftlichen Aufsätzen, und zur Fertigkeit im Reden zu geben. Neben den Herrn Randon fahren auch der Herr *Beaulieu* und der Herr *Baron* fort, den Liebhabern dieser Sprache allen erforderlichen Privatunterricht zu geben.

Im Englischen hat Herr Ebert im verfloßnen halben Jahre *Addisons* *Cato*, und die kleinern poetischen Stücke im zweyten Theile der *Miscellanies* erklärt, und wiederhohlt. Mit den Geübtern hat er *Thomsons* *Jahreszeiten*, *Popens* Versuch vom Menschen, *Rowings* sieben *Satiren* von der Ehrsucht, und *Mallers* *Amyntor* und *Theodora*, oder den Einsiedler durchgelesen. Nach der Messe wird er mit den Anfängern aus *Arnolds* *Grammatik* die ersten Grundsätze dieser Sprache wieder vornehmen, und ihnen die prosaischen Schriften im ersten Theile der *Miscellanies* erklären. Mit den Geübtern

tern aber wird er wöchentlich zwö Stunden Thomsons Gedicht von der Freyheit, nebst seinen übrigen Werken, und Roungs Nachgedanken lesen.

Für die Liebhaber der italiänischen Sprache ist gleichfalls bey verschiednen Lehrern alle nöthige Anweisung zu finden. Es werden auch zu diesem Ende die Versammlungen, in der Behausung des Herrn Abts Arcelli fortgesetzt. So wohl die Anfänger, als auch die Geübtern haben daselbst alle mögliche Gelegenheit diese Sprache gründlich zu erlernen.

Die Oratorie ist im vergangnen halben Jahre von dem Herrn Prof. Gärtner, nach des Herrn Prof. Gottscheds Redekunst vorgetragen, und mit gehörigen Exempeln erläutert worden. Da aber der größte Theil unsrer Studiosorum die Erklärung der theoretischen Regeln der Redekunst schon gehört hat, so wird gedachter Herr Professor, in künftigen sechs Monaten, seine Zuhörer ganz allein in Ausarbeitungen, als in Briefen, Uebersetzungen, Nachahmungen, und wenn sie stark genug sind, auch in kleinen und grössern Reden üben, und dieses Collegium für diesmal ganz practisch machen; dabey aber allemal bereit bleiben, denen die in der Theorie noch keine Anweisung erhalten haben, mit allem Fleiße darin zu Hülfe zu kommen.

In seinen Vorlesungen über die deutsche Poesie ist er, nach des Herrn Prof. Gottscheds critischer Dichtkunst mit Erklärung der Regeln des dogmatischen und des epischen Gedichts, der Trauerspiele der Lustspiele, und der Opern zu Ende gekommen, wird aber künftig gleich den practischen oder zweyten Theil von der critischen Dichtkunst des Hrn. Gottscheds anfangen, und seinen Zuhörern, wenn sie sich auch gleich nicht alle in poetischen Ausarbeitungen selber üben wollen, durch die besten Exempel, doch einen guten Geschmack in Beurtheilung der Werke des Witzes bezubringen suchen.

Ben der Erklärung der ebräischen Alterthümer wird der Herr Probst Harenberg des Herrn Ikens Compendium, wie bisher zur Anleitung behalten.

In den griechischen Alterthümern, die der Herr Professor **Blanke**, nach Anleitung des **Lambert Bos** mit dem vorigen halben Jahre von neuem wieder angefangen, hat er die zwey ersten Bücher zu Ende gebracht, und wird nunmehr die Erklärung der beiden übrigen vornehmen.

Der Herr Professor **Extraord. Greiner** wird vor diesem mal die *Antiquit. Iur. Rom.* mit der *Historia Iuris* abwechseln.

Der Herr Professor **Ordin. Seidler** aber hat die römischen Alterthümer nach dem **Nieupoort** wieder geendiget, und nun so bequem eingerichtet, daß sie ihrer Weitläufigkeit ungeachtet, alle halbe Jahre können durchgelesen werden.

Die *Staatsgeographie* wird wie bisher von dem Herrn **Probst Harenberg** vorgetragen werden.

In der *Universalhistorie* hat der Herr **Prof. ordin. Schrott** seine öffentlichen Vorlesungen von der Regierung **Kaiser Maximilian I.** an, bis auf unsere Zeiten durchgeführt. Auf vielfältiges Verlangen seiner Zuhörer wird er aber diese Vorlesungen bey dem westphälischen Frieden von neuem anfangen, um diesen brauchbarsten und angenehmsten Theil der Geschichte, in dem bevorstehenden halben Jahre so viel vollständiger vortragen zu können.

In der *Reichshistorie*, welche der Herr **Hofrath und Prof. Baudisch**, nach des Herrn **Hofrath Mascovs** Einleitung zu den Geschichten des *Römisch-deutschen Reichs* vorträgt, hat er seine Vorlesungen mit **Alberto II.** beschlossen; nach der Messe wird er mit **Friderico III.** wieder den Anfang machen, und dabei beständig zum Augenmerk behalten, daß seine Zuhörer dadurch zu einer gründlichen Erkenntniß des *Juris publici* vorbereitet werden.

Das *Jus Publicum* selbst aber wird der Herr **Hofrath**, nach des Herrn **Hofrath Mascovs** *Principiis Juris Publici Rom. Germ.* wieder von neuem anfangen.

In der *Europäischen Staaten-Historie* hat besagter Herr **Hofrath und Professor**, nach des Herrn **Geh. Justizrath Gebauers**



bauers Grundrisse seine Vorlesungen mit der Geschichte von Frankreich geschlossen, und wird in seinen nächsten Lectionen mit Engelland fortfahren.

Die Heraldik aber wird er nach dem Abriß des Herrn Prof. Reinharde in künftigen halben Jahre zu Ende bringen.

Ueber die Kirchengeschichte wird der Herr Probst Harenberg in seinen Vorlesungen fortfahren.

Von der gelehrten Historie hat der Herr Prof. Reichard die vier ersten Capitel des Zeumannischen Conspectus geendiget, und wird im künftigen halben Jahre die andre Hälfte zu Stande bringen.

In der Philosophischen Historie hat der Herr Professor Seidler die neueste Geschichte derselben versprochener massen abgehandelt. Er wird sie also in künftigen halben Jahre von neuem wieder anfangen, und den ersten Hauptperiodum derselben, d. i. vom Anfang, bis auf die römische Monarchie, wieder durchnehmen.

Die theoretischen Theile der Weltweisheit selbst wird der Herr Prof. ordin. Oeder, nach des s' Gravefande Element. Philos. Theoret. von neuen zu erklären anfangen.

Von den practischen Theilen der Philosophie wird der Herr Prof. Gärtner die Moral, nach des Herrn Canzler Greyherrn von Wolfs Gedanken von der Menschen Thun und Lassen; so wie

Der Herr Professor Greiner das Recht der Natur, nach den Köhlerischen Sätzen wieder vortragen.

In der Experimentalphysik ist der Herr Prof. Oeder schon über den Experimenten vom Lichte und von den Farben begriffen; nach deren Endigung wird er die vornehmsten Versuche von Ausmessung der Kräfte, und von dem Zusammenstoß der Körper anstellen; zu welchen Versuchen das Collegium mit den schönsten und besten Instrumenten vollkommen versehen ist.

Der Herr Bergamts-Assessor Kaulitz hat mit den Schlüssen dieses halben Jahres, in seinen öffentlichen Vorlesungen die Historie der Metalle und der Metallhaltigen Körper dergestalt geendiget, daß



er erstlich seinen Zuhörern die Metalle und halben Metalle in ihrer reinen Gestalt gezeigt, die Kennzeichen ihrer Reinigkeit, und wie sie in andern Körpern, worin sie in kleinen Quantitäten versteckt liegen zu entdecken, durch ausgesuchte Proben gewiesen, und darauf von ihren mannigfaltigen Gebrauch und Nutzen, einen historischen Unterricht gegeben hat; dann aber auch, daß er die verschiedene Arten der Minern, wie sie unter der Erden angetroffen werden, vorgezeigt; und was bey jeder Art insonderheit zu bemerken, imgleichen wo und wie sie gefunden worden, kürzlich angeführet. Dabey hat er auf jedes Metall eine docimastische Probe aus seinen Minern gemacht, und vom Schwefel und Arsenik dabey ausführlich gehandelt. Künftig ist er gesonnen, die Historie von der Erden- und Stein-Sorten auf gleiche Weise, nemlich unter beständigen chemischen und physicalischen Versuchen abzuhandeln.

In der Mathematik werden von dem Herrn Prof. Oeder den Anfängern zum Besten, seine Vorlesungen über die Rechen- und Messkunst, nach dem Segnerischen Lehrbuche, wieder angefangen werden. Und nachdem in diesem halben Jahre von den practischen Theilen der Artillerie, die Kriegs- und bürgerliche Baukunst, wie auch die Perspective abgehandelt worden; so wird der Herr Professor hier von künftig die Astronomie, Geographie, Chronologie und Gnomonik vortragen. Auch wird er einigen Liebhabern der höhern Mathematik die zween Abhandlungen Newtons, de quadratura curvarum und de analysi per aequat. infin. erklären, und methodum fluxionum ins Licht setzen.

In der praktischen Mathematik wird auch der Herr Ingenieur-Hauptmann Grützmann in diesem halben Jahre nach der Wolfischen Anleitung in den öffentlichen Stunden die Anfangs-Gründe der Geometrie erklären, und zu was für Ausübungen solche in Praxi, sowohl auf dem Papiere als im Felde anzuwenden, nebst den Ausarbeitungen geometrischer Zeichnungen deutlich zeigen. Ferner wird er, nach eben dieser Wolfischen Anleitung die Civil-Baukunst dergestalt abhandeln, daß eine hinreichende Anweisung zum würllichen Bau, und der dazu gehörigen Riße, imgleichen eine Kenntniß der Bücher von jeder dahineinschlagenden Materie gegeben werde.

Ueber die Cameral- und Policey-Wissenschaften wird der Herr Hof- und Cammerrath Zink seine Vorlesungen fortsetzen.

Auch wird der Herr Bergamts-Assessor Kaulitz seine nützlichen Lectionen über das Forstwesen wieder von neuem öffentlich anfangen.

Die Anatomie wird der Herr D. Rollin im bevorstehenden halben Jahre auf dem Theatro - Anatomico öffentlich vortragen, und wird es dem Herrn D. den Bau des menschlichen Leibes vollständig zeigen zu können, nach der gemachten Einrichtung, nie an Körpern fehlen.

Das bürgerliche Recht wird den Anfängern in der Rechtsgelehrsamkeit zum Besten von dem Herrn Prof. Greiner auch von neuem erklärt werden.

In der Theologie ist der Herr P. und Prof. Meyer in seinen öffentlichen Vorlesungen über des Jacardi Wahrheiten des Christenthums bis an das Ende des fünften Cap. von den Pflichten gläubiger Christen gekommen. Nach der Messe wird er seine Stunden darüber so einrichten, daß er auf Michaelis seine Vorlesungen über dieses Lehrbuch beschließen kan. Hierauf wird er seine Erklärung darüber so gleich von neuem anfangen. Solten sich auch einige finden, die entweder nach der Sokratischen Lehrart durch Frage und Antwort, oder auch durch Disputiren, sich in der Erkenntniß der evangelischen Religion fester setzen wolten: So wird gedachter Herr Professor ihre Absichten auf alle mögliche Art unterstützen.

Die Uebungen im Disputiren und Reden werden unter dem Herrn Prof. Seidler, und dem Herrn Prof. Gärtner, fortgesetzt werden. Gleichergestalt bleibt es bey der von unserm Durchlauchtigsten Herzoge gnädigst verordneten Einrichtung, daß alle öffentliche Lectionen, eine jede von ihrem besondern Lehrer, jedesmal in der vierten Stunde, öffentlich wiederholt werden.

Sollte auch unsre studirende Jugend aus verschiedenen Ursachen in den ihnen nöthigen Wissenschaften, einen besondern Unterricht verlangen, so wird ein jeder Lehrer bereit seyn, dergleichen Privatunterricht allen, die es verlangen, wie bisher geschehen, noch ferner zu geben.

Wie

Wie man aber auf angezeigte Art, in allen nöthigen und nützlichen Wissenschaften, durch die gnädigen und weisen Anstalten unsers Durchlauchtigsten Herzogs, in unserm Collegio eine hinlängliche Anweisung findet: So haben auch die Liebhaber schöner Künste, und aller anständigen Leibesübungen alle Gelegenheit, sich nach ihren verschiedenen Absichten, vollkommen geschickt zu machen.

Herr Oeding, dessen gründlicher Unterricht in der Zeicherkunst und Malerey, durch die geschicktesten Schüler, vollkommen bewiesen wird, hat mit gnädigster Erlaubniß, durch Ausstellung der besten Stücke von den größten Meistern der verschiedenen Schulen, welche aus der Salzdalischen Gallerie ausgesucht sind, das zur Zeicherkunst und Malerey in dem Collegio Carolino bestimmte Zimmer nach seinen Absichten nunmehr aufs vollkommenste eingerichtet. Es ist ihm daher in vorigen halben Jahre auch desto leichter gewesen, den fleißigen Liebhabern dieser schönen Kunst, so wohl die Theorie als auch die Ausübung zu zeigen, und er wird in den künftigen sechs Monaten fortfahren, seine geschickten Schüler nicht nur in der Malerey mit Pastell zu üben, sondern ihnen auch zum Gebrauch der Oelfarben eine Anweisung zu geben. Da er auch mit den schönsten Mustern abwechseln kan, so wird er seinen Schülern, durch seinen Unterricht, von dem Unterschiede der Schulen in der Malerey, einen hinlänglichen Begriff zu geben sich angelegen seyn lassen. Die Anfänger wird er, wie gewöhnlich, nach Preislers Lehrbüchern, unterweisen.

Die Anweisung zum Reiten giebt der Herr Oberbereuter Meinders, und die Liebhaber dieser ritterlichen Uebung können ihre Absichten um desto vollständiger erreichen, da die neue grosse Reitbahn, aus höchster Milde, von neuem mit den schönsten Pferden vermehret worden.

Im Fechten unterrichtet der Herr Fechtmeister Weimar;  
so wie

Im Tanzen Herr Jaime die öffentlichen Lectiones giebt; der Herr Ballettmeister Artus aber, und Mr. le Clerc, neben ihm, Privatamweisung darinnen geben.

Zur Erlernung der Instrumental-Musik finden die Liebhaber die geschicktesten Lehrmeister. Das öffentliche Concert wird unter der Direction des Hofmusici Herrn Weinholz alle Sonnabende in dem Speisehause des Collegii, in besonders dazu eingeräumten Zimmern fortgesetzt.

Im Glaschleifen giebt der Herr Ehrhardt, und im Drechseln, der Hofdrechsler Herr Heise die verlangte Anweisung.

Ehe wir diese Anzeige schliessen, wollen wir das Publicum, in Ansehung der Erweiterungen und Verbesserungen unsers Collegii, so wohl auf die wieder aufgelegte vorläufige Nachricht, als auch auf die sogenannte weitere Nachricht, verweisen.



